

Prozess zur Überarbeitung des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Landeshauptstadt Magdeburg, Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung V/02,
in Begleitung des **Örtlichen Teilhabemanagements**.

*Stabsstelle V/02
Projektleitung Örtliches Teilhabemanagement*

I. Örtliches Teilhabemanagement

- Fördergrundlage: „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen durch die Entwicklung eines örtlichen Teilhabemanagements“ (zuletzt geändert durch Erl. des MS vom 17.12.2018 (MBI. LSA 2019, S. 14))
- Finanzierung: Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt
- Projektlaufzeit: 01.02.2018 zunächst bis 30.09.2022
- Ziel: Entwicklung eines örtlichen Teilhabemanagements zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie der Beseitigung von Inklusionsdefiziten im örtlichen Sozialraum

I. Örtliches Teilhabemanagement

- Ermittlung örtlicher Teilhabebarrieren bzw. -defizite
- Vorschläge für Maßnahmen zur Überwindung der festgestellten Teilhabebarrieren unterbreiten
- Möglichkeiten der Teilhabe in allen Lebensbereichen aufzeigen und Unterstützung bei der Nutzung individueller Ressourcen
- Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle der Kommune für den Bereich Inklusion/ Teilhabe
- Netzwerkarbeit in Kooperation mit bestehenden Strukturen (Gremien, Behindertenbeauftragte/r, Träger und Betroffene)

I. Örtliches Teilhabemanagement

- Maßnahmen der örtlichen Öffentlichkeitsarbeit anregen und zur Bewusstseinsbildung im Sinne der Inklusion und UN-BRK beitragen / Sensibilisierung der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit



II. Erster Aktionsplan

Rückblick:

- „Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK)“ (Beschluss-Nr. 1293-47(V)12).
- Leitlinien als mittelfristige Rahmenziele der Magdeburger Kommunalpolitik:
 - Lebensstandard, Grundsicherung/sozialer Schutz, soziale Infrastruktur
 - Arbeit und Beschäftigung
 - Bildung
 - Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur
 - Gesundheit
 - Kulturelles Leben, Freizeit, Sport
 - Information und Kommunikation, Gebärdensprache
 - Gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung
- Abbildung des Umsetzungsstandes
 - Im Jahr 2014 (I 0350/14)
 - Im Jahr 2019 (I 0194/19)

III. Zweiter Aktionsplan

Projektstruktur

Projektgruppe „Magdeburger Aktionsplan“

V/02 (Projektleitung), Amt 50, Amt 51, Amt 53, SFM, VertreterInnen der
Dezernate I, III, IV, VI

Handlungsfeldbezogene Workshops

Vertreter aus Politik, Verwaltung, freier Träger und Betroffene sowie
unter Einbindung verschiedener Gremien

III. Zweiter Aktionsplan

Prozess und Beteiligung

2019

- Zweiter Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen (I 0194/19) durch das ÖTHM
- Öffentliche Auftaktveranstaltung:
 - 10.09.2019 im Alten Rathaus
 - Informationen über den Projektauftrag
 - Evaluation der Leitlinien hinsichtlich aktueller Entwicklungen in mehreren Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertreter*innen von Politik, der Verwaltung, freier Träger, Betroffener sowie verschiedener Gremien

III. Zweiter Aktionsplan

Prozess und Beteiligung

2020

- Fortlaufende Eruiierung von Teilhabebarrieren:
- Kontakt zu Betroffenen durch Örtliche Teilhabemanager*innen
- Durchführung einer Befragung von Menschen mit Behinderungen in Magdeburg >16 J.
- Öffnung des Beteiligungsprozesses mittels digitaler Angebote (Mitteilung von Teilhabebarrieren bzw. Hinweisen zum bestehenden Aktionsplan anhand eines Kontaktformulars)
- Anpassung der Beteiligungsformate aufgrund der Corona-Pandemie (Inklusionsforen als digitale Workshops – DS0614/20)

Bewerben der Beteiligungsformate
über Printmedien, Social Media und Internetauftritt

III. Zweiter Aktionsplan

Prozess und Beteiligung

2021/
2022

- Durchführung acht digitaler Workshops:
 - Ein Workshop je Handlungsfeld
 - Diskussion zur Aktualität bestehender Maßnahmen (jeweils abgeschlossen durch ein Umfrage-Tool)
 - Mitteilung zusätzlicher Hinweise/ neuer Maßnahmenvorschläge via digitalem Whiteboard
- Veröffentlichung der Dokumentation der Workshop-ergebnisse (Reihe *Magdeburg Sozial* Band 67)
- Ableitung von Handlungsbedarfen bzw. konkreten Maßnahmen zur Zielerreichung durch die prozessbegleitende Projektgruppe
- Fortlaufender Austausch zwischen der Stabsstelle V/02 und Verwaltungsbereichen mit Verantwortlichkeiten im Aktionsplan

Bewerben der Beteiligungsformate
über Printmedien, Social Media und Internetauftritt

III. Zweiter Aktionsplan

Beispiel

Maßnahmen Leitlinie 1:

Nr.	Titel	Beschreibung
1	Gestaltung einer bedarfsgerechten Beratungsstruktur innerhalb der Verwaltung	Sicherstellung einer niedrigschwellig zugänglichen Beratungsstruktur zu Rechten, Ansprüchen, Hilfsangeboten, Pflege, Wohnen, Betreuungsrecht, Persönlichem Budget unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechtes und der Selbstbestimmung der Betroffenen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Transparenz der Beratungsstruktur für Bürger*innen ausgebaut. Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung.

magdeburg.de/Örtliches-Teilhabemanagement

magdeburg.de/JuSoGe

Das Projekt wird koordiniert durch die Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt durch eine finanzielle Förderung aus ESF- und Landesmitteln.